

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter 1. Bürgermeister Steidle und Bürgermeister Ehrmann,
sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,
geschätzte Pressevertreterinnen und Vertreter,
werte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Die Gesellschaft und die Welt befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. In all diesen Veränderungen ist es wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Als Stadträtinnen und Stadträte stehen wir in der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie künftiger Generationen.

Unser städtischer Haushalt ist dabei nicht nur ein bloßes Zahlenwerk, sondern Ausdruck unserer Werte und Prioritäten. Hier stellen wir die Weichen für die Zukunft unserer Stadt Aalen mit ihren vielfältigen Teilorten.

Wir möchten uns bei Ihnen Herr Oberbürgermeister Brütting für ihren sachlichen und wertschätzenden Moderationsstil bedanken. Der Kämmerei und Ihnen Herr Barth herzlichen Dank für die aufwendige Arbeit zur Erstellung des komplexen Haushalts. Der kompletten Verwaltung, einschließlich der Dezernenten und Amtsleitungen gilt unser Respekt und Dank für die stetig steigende Arbeitsbelastung und Ihren Arbeitseinsatz.

Aktuell sehen wir eine Welt der Polykrisen. Der Krieg in der Ukraine, mitten in Europa und der blutige Konflikt in Nahost, fordern jeden Tag ihren Tribut. Tote, verwundete und verkrüppelte Menschen und verwüstete Orte bleiben zurück.

Die fortschreitende Erderwärmung und der alarmierende Verlust der Artenvielfalt bedrohen unsere Erde und unseren Wohlstand. Weitere Herausforderungen und ihre Folgen sind grundlegenden Transformationsprozesse in der Wirtschaft, der akute Fachkräftemangel, ein großer Anteil durch die Demographie verursacht, eine wachsende Zahl an geflüchteten Menschen und die Bedrohungen für unsere Demokratie treffen uns direkt.

Die Geschwindigkeit und die Gleichzeitigkeit der Veränderung machen den Menschen ein ungutes Gefühl, manchen sogar Angst. Daher ist der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtig. Für uns Grüne ist genau dieser Zusammenhalt auf Basis demokratischer und humanitärer Werte unverzichtbar.

Diese Veränderungen können die demokratischen Parteien nur gemeinsam bewältigen. Das hier gemeinsam beschlossene Ziel der klimaneutralen Stadt 2035 ist ohne Alternative. Wir Grünen möchten den Weg gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen und Gruppen gehen und Lösungen finden. Es geht nicht mehr um das „Ich bin dafür“, sondern um das „Ich bin dabei“.

Wir wollen unsere Gewerbeeinnahmen durch die Begeisterung neuer Unternehmen und Betriebe für den Standort Aalen steigern und uns somit von der mittleren Position in eine verbesserte Lage bei den Einnahmen bewegen. Gute Rahmenbedingungen für alle Teile unserer Gesellschaft sind zu schaffen.

Lebenslanges Lernen und eine Welt im Wandel fordern uns auf vielfältige Art heraus. Wir müssen massiv in unsere Bildungssysteme investieren. Lernen und Bildung bestimmen nämlich die bürgerliche, soziale und wirtschaftliche Qualität sowie die Entwicklung einer Stadt.

Unsere Hochschule ist Mehrwert und echter Standortvorteil für Aalen. Die Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. An dieser Stelle sei an unseren letztjährigen Antrag zur Stiftungsprofessur erinnert. Diesen Dreiklang aus Hochschule, Wirtschaft und Kommune wollen wir weiter ausbauen.

Unsere Schulen sind nicht nur Orte des Wissenserwerbs, sondern Orte für kreative Ideen. Als Gemeinderat müssen wir sicherstellen, dass unsere Bildungseinrichtungen die erforderlichen Mittel erhalten. Durch eine gut ausgestattete und innovative Bildungslandschaft können wir erreichen, dass unsere Kinder nicht nur Wissen erlangen, sondern auch die Fähigkeiten entwickeln, die sie zu kritischen Denkern und kreativen Problemlösern machen. Jedes Kind, jede Jugendliche und jeder Jugendliche in unserer Stadt ist einzigartig. Ein Kind ist ein Mathegenie, ein anderes sprachbegabt, ein anderes hat tolle handwerkliche Fähigkeiten, ein weiteres ist kunstbegabt, eines ist besonders sozialkompetent, eines ist mutig, manches Kind ist äußerst belastbar – gerade wenn es vor kurzem erst zugewandert ist und noch Sprachkompetenzen erwerben muss. Und jedes Kind, jede Schülerin und jeder Schüler ist für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Deshalb: Kein Kind darf verlorengehen! Unabhängig von ihren Fähigkeiten sollen alle Kinder gemeinsam spielen und wachsen können. Um genau das weiterhin in unseren

Kitas zu ermöglichen, **beantragen wir ein Konzept zum Ausbau des heilpädagogische Fachdienstes in allen Quartieren.** Die Gebäude unserer Schulen schaffen geschützte Räume für gutes Lernen.

Den Sanierungsplan unserer Schulen begrüßen wir sehr, denn gute, moderne Räume erhöhen die Identifikation und die Attraktivität unseres Schulstandorts. **Die Fraktion der Grünen beantragt die Schaffung von angemessenen Sanitäranlagen in Schulen und öffentlichen Gebäuden.**

Gute Schulen sind solche, die mitten im Leben stehen, die in Gesellschaft und Wirtschaft verankert sind. Bildung ist ein sozialer Prozess und nicht nur die Schulen sind Lernorte. Sport-, Musik- und Kulturvereine, sowie Blaulichtorganisationen übernehmen durch ihre ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer Verantwortung für unsere Kinder. Sie gestalten aktiv unsere gegenwärtige und zukünftige Gesellschaft mit. Dafür möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen bedanken. Sie tragen mit ihrem Engagement zu einer vielfältigen Bürgerschaft bei. Integration und Beteiligung wird zu einem großen Anteil von unseren Vereinen gestemmt.

Es ist unsere Verantwortung sicherzustellen, dass sich jeder Einwohner und jede Einwohnerin in unserer Mitte willkommen und geschätzt fühlt. Wir wollen eine Atmosphäre der Inklusion fördern, in der die Unterschiede, die uns einzigartig machen, als Stärken betrachtet werden. Ganzheitliche Bildung muss das Interesse am Lernen wecken und bündeln. Spielplätze sind Lernorte, an denen soziale Interaktion, Teilhabe, Toleranz und Verständnis von klein auf gefördert werden kann. **Wir beantragen einen inklusiven Spielplatz im Tannenwäldle.** Familien sind so vielfältig wie unsere Bürgerschaft. Unser gesellschaftlicher Anspruch ist es, Familien in vielfältiger Weise zu unterstützen. **Wir beantragen die Einführung eines Familientarifs in unseren Schwimmbädern.**

Gemeinsame Werte und ein Gefühl der Zugehörigkeit sind die Grundlage für ein starkes soziales Gefüge. Wir haben eine lebendige Innenstadt und vielfältige Teilorte. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Orte und Möglichkeiten zu schaffen, um Menschen einander näherzubringen. **Wir Grünen beantragen kreative Sitzgelegenheiten mit lebendigen Vegetationselementen.** Diese Sitzmöglichkeiten schaffen Aufenthaltsorte, die auch ohne Verzehrpflicht von allen genutzt werden können.

Geprägt wird eine Kultur des Füreinander im Umfeld von Familien und Partnerschaften, von Vereinen, Glaubensgemeinschaften und Gewerkschaften. Breite Teile der Bevölkerung müssen überzeugt sein, dass auch jenseits des

unmittelbaren Umfelds solidarisch gelebt wird. Wir wollen diese Werte stärken und **beantragen, den Zuschuss an den Aalener Tafelladen zu verdoppeln.**

Vertrauen in die Solidarität unserer Gemeinschaft benötigt Ordnung und eine grundlegende Sicherheitsstruktur. Unsere Feuerwehr schafft dieses Vertrauen und stärkt somit auf besondere Weise den gesellschaftlichen Zusammenhalt. **Wir beantragen eine deutliche Unterstützung des Ehrenamts Feuerwehr und der Einsatzbereitschaft.**

Eine medizinisch ausreichend versorgte Bevölkerung ist sehr wichtig für eine prosperierende Stadt. Bedarfsgerechte medizinische Versorgung durch Haus- und Fachärzte, über den Rettungsdienst bis zum Krankenhaus darf keine Frage des Wohnorts sein. **Wir beantragen eine Anschubfinanzierung für eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte Ärzteversorgung,** die sich nach dem Konzept der Verwaltung richtet.

Unsere Stadt ist geprägt von der Vielfalt ihrer Einwohner. Der Blauwagen ist ein inklusiver Ansatz in wechselnden Quartieren. **Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, das Projekt „Blauwagen“ jährlich mit einem Zuschuss von 10.000€ zu unterstützen.**

Uns ist es ein Anliegen das Vertrauen der Bürgerschaft in staatliche Institutionen zu stärken. Die Nutzung moderner Technologien ermöglicht schnelle und effektive Kommunikation zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Daher **beantragen wir die Evaluierung des Digitalen Bürgerdienstes.** Diese umfassende Bewertung wird Grundlage dafür sein, dass unsere digitalen Dienstleistungen den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und gleichzeitig die Effizienz der Verwaltung steigern.

Auch der Klimawandel beeinflusst den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die gemeinsame Bewältigung dieser globalen Bedrohung erfordert koordinierte Anstrengungen, solidarische Werte und die Anerkennung der Tatsache, dass der Klimawandel uns alle betrifft. Extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Dürren werden häufiger und intensiver. **Wir beantragen ein durchgängiges Konzept zur Renaturierung von Kocher und Aal.** Die Renaturierung unserer Flüsse trägt dazu bei, die ökologische Resilienz zu stärken und die natürlichen Wasserzyklen zu unterstützen. Die Renaturierung von Flüssen ist somit eine nachhaltige Strategie, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und gleichzeitig die Umweltqualität zu verbessern.

Die lokale Nahversorgung spielt auch eine Rolle im Kontext des Klimawandels und dem sozialen Zusammenhalt einer Gemeinschaft. **Die Fraktion der Grünen beantragt, die wohnortnahe Versorgung im Quartier und den Teilorten zu sichern.** Aufgrund der sich stetig wandelnden Anforderungen an die Versorgungssicherheit unserer Bürger und Bürgerinnen schlagen wir vor, die Möglichkeit der Einrichtung automatischer Einkaufsmöglichkeiten in den Teilorten und Ortsteilen unserer Stadt Aalen zu prüfen. Die Integration automatischer Supermärkte kann dazu beitragen, die Lebensmittelversorgung zu verbessern und den Zugang zu lebensnotwendigen Gütern in allen Stadtteilen sicherzustellen.

Das aktuelle Bauvorhaben des Zeiss-Konzerns auf dem Vorderen Härtsfeld eröffnet uns und unserer Stadt viele Chancen, aber stellt uns auch vor viele Herausforderungen. Es ist unsere Aufgabe als Gemeinderat, den Menschen vor Ort offene Fragen zu beantworten und Lösungen zu finden. Für die Entwicklung unserer Heimat Härtsfeld 2.0 stellt **die Fraktion der Grünen den Antrag auf die Entwicklung eines umfassenden Konzepts für das Vordere Härtsfeld.** Das Konzept soll die Region zu einem zukunftsweisenden, dörflichen Quartier entwickeln. Mobilität, Nahversorgung, Wohnen, Energie und gesellschaftliche Veränderungen sollen in diese Betrachtungen mit einbezogen werden.

Unsere lokalen Unternehmen sind das Herzstück unserer Wirtschaft und schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern treiben auch Innovationen und Wachstum voran. Als verantwortungsvoller Gemeinderat müssen wir sicherstellen, für Unternehmen ein Umfeld zu schaffen, das diese ermutigt zu wachsen und erfolgreich zu wirtschaften. Hierbei kommt der Idee der Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle zu. **Wir beantragen die Unterstützung und Förderung dieser nachhaltigen Wirtschaftsform durch die Zuweisung von Haushaltsmitteln.** Die Umstellung auf Kreislaufwirtschaft ist gut für die Umwelt, sorgt für langfristige Kosteneinsparungen und die Förderung nachhaltiger Wirtschaftsmöglichkeiten. In der Kreislaufwirtschaft geht es darum, einen geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem Produkte, Materialien und Ressourcen so gestaltet sind, dass sie immer wieder verwendet werden können. Dies trägt nicht nur zur Verringerung des Müllaufkommens bei, sondern fördert auch die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze sowie die Reduzierung der Umweltauswirkungen.

Insgesamt sind diese Anträge und die von uns schriftlich als Anlage eingereichten Anträge, Ausdruck unserer Überzeugung, dass eine Stadt nicht nur auf wirtschaftlichem Erfolg basieren sollte, sondern auf einer lebendigen und inklusiven Gemeinschaft, die für alle Bürgerinnen und Bürger

gleichermaßen attraktiv ist. Indem wir in Bildung investieren, die Wirtschaft stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern, können wir eine Gemeinschaft aufbauen, die nicht nur erfolgreich ist, sondern auch die Lebensqualität für die gesamte Einwohnerschaft verbessert.

Gabriele Ceferino Concepcion

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Sicherstellung hausärztliche Versorgung

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

für den Gründungsprozess einer ärztlich-kommunalen
Genossenschaft zur Sicherung der ärztlichen Versorgung mittels
eines MVZ 30.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen.

Begründung

Weiter steigenden Einwohnerzahlen steht gleichzeitig ein stetiger Rückgang der niedergelassenen Ärzte in der Grundversorgung gegenüber. Besonders brisant sieht die Versorgungslage in Wasseralfingen aus (Durchschnittsalter der Ärzte ca. 66 Jahre), weshalb hier rasches Handeln gefordert ist. Unter anderem auf Grund eines sich wandelnden Lebens- und Arbeitsbildes auch der jungen Ärzteschaft sind Nachfolgebemühungen ausscheidungswilliger Ärztinnen und Ärzte oft erfolglos. Eine hervorragende Lösung stellt hierfür ein genossenschaftlich getragenes MVZ dar, das den Arbeitsvorstellungen junger Ärztinnen und Ärzte sehr entgegenkommen kann und so die Niederlassungsbereitschaft erheblich fördert. Ein solches MVZ ist gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Für den Vorbereitungsprozess und die Gründung einer solchen Genossenschaft als Trägergesellschaft, an der sich auch die Stadt Aalen beteiligen soll, wird eine Anschubfinanzierung benötigt. Hierbei sollte sich die Stadt (neben anderen öffentlichen und ärztlichen Genossinnen und Genossen) zunächst mit 30 T€ beteiligen. Die Umsetzung sollte weitgehend im kommenden Jahr realisiert werden.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Verbesserung der Versorgungssicherheit mit automatischen Einkaufsmöglichkeiten in Aalen

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

1. die Möglichkeit der Einrichtung automatischer Einkaufsmöglichkeiten in den Teilorten und Ortsteilen unserer Stadt Aalen zu prüfen.
2. zu prüfen, ob für ein entsprechendes Programm Zuschüsse generiert werden können.
3. Die Ergebnisse der Prüfungen den Ortschaftsräten und dem Gemeinderat zur Beratung des weiteren Vorgehens vorzulegen.

Begründung

Eine zuverlässige Versorgung mit Lebensmitteln und alltäglichen Gütern ist von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen. Auf Grund des derzeitigen Wandels im Einzelhandel können automatische Supermärkte dazu beitragen, Versorgungslücken, vor allem in ländlichen Gebieten zu schließen.

Dabei ist die Abstimmung mit den Ortschaftsräten von entscheidender Bedeutung, um die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger und Bürgerinnen in den Teilorten zu ermitteln und angemessen berücksichtigen zu können.

Mögliche Förderprogramme könnten die wirtschaftliche Realisierbarkeit und Finanzierung der automatischen Einkaufsmöglichkeiten erleichtern.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Blauwagen

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt,

1. für das Projekt „Blauwagen“ auch im Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € in den Haushalt einzustellen.
2. zu beschließen, dass dieses Projekt auch zukünftig in dieser Höhe gefördert wird.

Begründung:

Das Projekt „Blauwagen“ war auch im zweiten Jahr seines Bestehens ein großer Gewinn für unsere Stadt.

In der Stellungnahme der Verwaltung zum Vollzug des Antrages der Grünen-Fraktion aus 2022 ist zu lesen:

„Das Erfolgsgeheimnis dieser dezentralen Ansätze liegt in der Zusammenarbeit von engagierten Jugendhäusern, talentierten Künstlern und Künstlerinnen sowie qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen. Gemeinsam haben sie ein Programm geschaffen, das Familien, Kinder und Jugendliche gleichermaßen anspricht.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Damit der „Blauwagen“ auch zukünftig den Aalener Familien, ihren Kindern und den Senioren und Seniorinnen zugutekommt, sollte die Stadt dieses Projekt weiterhin mit einem Zuschuss von 10.000 Euro unterstützen.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Entwicklungskonzept Vorderes Härtsfeld

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

1. im Zusammenhang mit der Zeiss-Ansiedlung in Ebnat ein umfassendes Entwicklungskonzept für das vordere Härtsfeld zu erstellen und dem Gemeinderat sowie den Ortschaftsräten Ebnat, Waldhausen und Unterkochen vorzulegen. Das Konzept soll Stadt- und Ortsentwicklung, Wohnen, Verkehrs-, Energie- sowie soziale Infrastruktur unter Beachtung der gesetzten Ziele für den Klimaschutz umfassen.
2. das Konzept laufend fortzuschreiben und dem Gemeinderat und den in Ziff.1 genannten Ortschaftsräten mindestens vierteljährlich einen Sachstandsbericht vorzulegen.

Begründung

Die Ansiedlung eines neuen Bereichs der Firma Zeiss in Ebnat bietet für die Entwicklung der Stadt Aalen große wirtschaftliche Chancen, ist aber auf Grund der Größe des Bauvorhabens und der Zahl der Beschäftigten vor allem für die Ortschaften mit enormen Herausforderungen verbunden. Die Ansiedlung wird das Gesicht der ländlich geprägten Ortschaften Ebnat und Waldhausen nachhaltig verändern. Der ohnehin hohe Bedarf an Wohnraum wird sich zusätzlich signifikant erhöhen. Hier ist eine Stadt- und Ortsplanung erforderlich, die das ermöglicht, aber gleichzeitig dem Charakter der Ortschaften Rechnung trägt. Massiver zusätzlicher Bedarf wird auch im Bereich der sozialen Infrastruktur (Kitas, Schulen etc.) zu bewältigen sein.

Die Anzahl der Zeiss-Beschäftigten erfordert ferner völlig neue Überlegungen zur Mobilität und der Abwicklung der damit verbundenen Verkehre. Vor allem betrifft das die ohnehin kritische Verkehrssituation in Unterkochen. Insbesondere, da nicht davon auszugehen ist, dass der angestrebte neue

Albaufstieg auch nur annähernd zeitnah nach Eröffnung des neuen Zeiss-Standorts zur Verfügung stehen wird.

Schließlich führt die Neuansiedlung zu einer gewaltigen Erhöhung des Strombedarfs für das vordere Härtsfeld mit enormen Anforderungen an die Produktion aus erneuerbaren Energien und an die Netzinfrastruktur.

Diese gesamte Entwicklung hat nach dem Beschluss des Gemeinderats zur Klimaneutralität 2035 unter Beachtung der gesetzten Klimaziele zu erfolgen.

Der Antrag richtet sich auf die sehr zeitnahe Erstellung eines umfassenden integrierten Konzepts unter laufender Einbindung des Gemeinderats und der betroffenen Ortschaftsräte.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Evaluierung des Digitalen Dienstes für Bürgerinnen und Bürger

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

die Durchführung einer umfassenden Evaluierung des Digitalen Dienstes für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt

Begründung

Im Zuge der Digitalisierung wünschen sich unsere Bürgerinnen und Bürger verstärkt digitale Lösungen für Dienstleistungen, die bisher im Bürgeramt angeboten wurden. Die Bedürfnisse und Erwartungen in der Bürgerschaft entwickeln sich stetig weiter. Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ist ein entscheidender Schritt, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Um sicherzustellen, dass unser Digitalisierungsprojekt effektiv ist, höchsten Standards entspricht und auch tatsächlich den Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen gerecht wird, bedarf es einer Evaluation. Wir müssen auch für die zukünftige Weiterentwicklung sicherstellen, dass der Digitale Bürger(innen)dienst diese Erwartungen erfüllt.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Fahrradübungsplatz

Die Fraktion Bündnis 90/die Grünen beantragt,

dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Verkehrserziehungsbeauftragten bei der Polizei ein Übergangskonzept für die Errichtung und den Betrieb eines Fahrradübungsplatzes für die Aalener Schulen an einem geeigneten Ort im Aalener Stadtgebiet erstellt.

Begründung:

Aktuell dient der Platz am Standort der ehemaligen Aalener Eishalle als provisorischer Verkehrsübungsplatz. Der Bodenbelag befindet sich in einem unzureichenden Zustand und weist zahlreiche Unebenheiten und Schlaglöcher auf. Außerdem gibt es keinerlei Unterstellmöglichkeiten bei schlechter Witterung und es mangelt an einer Lagermöglichkeit für Materialien zur Verkehrserziehung.

Laut Investitionsprogramm ist die Errichtung des Sportvereinszentrums der Aalener Sportallianz in den Jahren 2024 bis 2027 an dem betreffenden Standort geplant. Nach dem jetzigen Stand soll die Fläche der in den Planungen für das Sportvereinszentrum enthaltenen Eislaufbahn außerhalb der Eislaufsaison als Fahrradübungsplatz dienen. Es muss also davon ausgegangen werden, dass der jetzige Standort für die nächsten 4 bis 5 Jahre nicht als Fahrradübungsplatz zur Verfügung steht.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag zur Einführung eines Familientarifs in Aalener Bädern

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

ab 2024 in allen Aalener Bädern einen Tarif für Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) in Begleitung der sie beaufsichtigenden erwachsenen Personen einzuführen, der günstiger ist als der Kauf von Einzelkarten.

Begründung:

Anders als in den Nachbarkommunen gibt es in Aalener Bädern keinen besonderen Tarif für Kinder und die sie begleitenden Aufsichtspersonen. Diese Personen können Eltern, andere Verwandte, aber auch Erwachsene sein, denen für die Dauer des Badbesuchs die Aufsichtspflicht anvertraut wurde. Dieser fehlende Sondertarif macht den Besuch eines Bades für viele Kinder und die sie begleitenden Erwachsenen zu einem teuren Vergnügen, das sie sich nicht oft leisten können.

Der Gemeinderat möchte, dass möglichst viele Kinder schwimmen lernen. Dazu gehört, dass Kinder die Möglichkeit haben, sich mit dem Element Wasser vertraut zu machen und Spaß und Sicherheit im Umgang mit Wasser zu gewinnen. Oft entsteht erst dadurch der Wunsch, Schwimmen zu lernen.

Hinzu kommt, dass es auch Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Familien möglich sein sollte, sich während der heißen Sommertage in einem Schwimmbad mit ihren Eltern oder Aufsichtspersonen aufzuhalten.

Dieser Anreiz soll von den Stadtwerken bereits vor der Überarbeitung der Tariflandschaft der Aalener Bäder im Zuge der Eröffnung des Kombibads gesetzt werden.

Die Grünen-Fraktion geht von einer Kostenneutralität auf Grund dadurch generierter zusätzlicher Badbesuche aus.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Anträge Ehrenamt Feuerwehr und Unterstützung der Einsatzbereitschaft

Die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen beantragt,

1. im Rahmen des neuen Feuerwehrbedarfsplanes das Ehrenamt der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr deutlich aufzuwerten und dessen Attraktivität zu verbessern.
2. dem Gemeinderat einen Plan über die derzeitige Nutzung der Flächen im Rettungszentrum vorzulegen.
3. den Gemeinderat zu informieren, wie die zukünftige Nutzung des Rettungszentrums nach dem Auszug der Leitstelle angedacht ist.
4. kurzfristig zur Unterstützung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und eines Angebots an die Angehörigen der Wehr einen Fitnessraum im Rettungszentrum oder auf dem dortigen Gelände einzurichten.
5. kurzfristig als zusätzliches Angebot für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und zur Unterstützung der Einsatzbereitschaft der Wehr Räumlichkeiten für Homeoffice im Rettungszentrum oder auf dem dortigen Gelände zu schaffen.
6. die für Ziff.4 und 5 erforderlichen Mittel in den Haushalt 2024 einzustellen.

Begründung

Zu 1.: Die Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehr werden immer anspruchsvoller. Gleichzeitig wird die Personalgewinnung auf Grund der Demographie und des Arbeitsmarktes für das Ehrenamt im gleichen Umfang schwieriger wie für das hauptberufliche Personal der Stadt. Deshalb sind für das Personal dieser ehrenamtlichen städtischen Einrichtung von zentraler

Bedeutung gleichermaßen Maßnahmen notwendig, um die Attraktivität dieses Ehrenamts zu steigern.

Zu 2. Und 3.: Es ist notwendig, dass der Gemeinderat frühzeitig über das Flächenmanagement, insbesondere im Zusammenhang mit dem Auszug der Leitstelle, informiert wird und Steuerungsmöglichkeiten erhält.

Zu 4. Und 5.: Die Feuerwehr Aalen stößt mit den massiv gestiegenen Einsatzzahlen, derzeit rund 550 bis 600 jährlich, an die Grenzen einer Freiwilligen Feuerwehr. Dies betrifft besonders die Abteilung Aalen als Stützpunktabteilung mit Sonderfahrzeugen und Sonderaufgaben und rund 400 bis 450 Einsätzen pro Jahr. Es sind dringend auch kurzfristige Maßnahmen erforderlich, um die Attraktivität des Ehrenamts zu steigern und die Einsatzbereitschaft vor allem tagsüber zu verbessern.

Eine Chance bietet hier, den Angehörigen der Wehr auf dem Gelände des Rettungszentrums attraktive Angebote zu machen. Das führt dazu, dass in erheblichem Umfang Anfahrtszeiten zum Rettungszentrum wegfallen und in kürzerer Zeit mehr Personal am Einsatzort verfügbar ist.

Ein sinnvolles Angebot ist die Einrichtung eines sehr gut ausgestatteten Fitnessraums im Rettungszentrum oder auf dem Gelände des Rettungszentrums selbst. Dieser sollte spätestens bis zur Schließung des Hallenbads allen Abteilungen der Gesamtwehr Aalen zur Verfügung stehen. Hier steht ohnehin eine Änderung an, nachdem die Feuerwehrkamerad(inn)en derzeit den dortigen Fitnessbereich nutzen dürfen.

Ein weiteres solches Angebot sind Räumlichkeiten am Standort der Feuerwehr, die zumindest zeitweise von Mitgliedern der Feuerwehr für eigenes, auch berufliches mobiles Arbeiten genutzt werden können. Beide Angebote ermöglichen ggfls. rasches Ausrücken im Notfall.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Planungsrate für den Neubau einer Turn- und Gemeindehalle

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

die Einstellung einer Planungsrate für den Neubau einer Turn- und Gemeindehalle in Waldhausen in Höhe von 50.000 Euro in 2024 sowie einer Verpflichtungsermächtigung für 2025 in Höhe von 200.000 Euro.

Begründung

Eine solche Planungsrate wurde bereits in 2022 zugesagt.

Die vorhandene Halle ist die älteste Halle auf dem Gemeindegebiet und entspricht nicht den notwendigen Standards für die Vereine und das Gemeinwesen des Teilorts Waldhausen. Die Planungsmittel sind essentiell, um zeitnah ein modernes, funktionales Angebot zu schaffen, das den Bedürfnissen der Ortschaft entspricht. Die neue Halle soll so ein zeitgemäßes Zentrum für soziale Aktivitäten, sportliche Veranstaltungen und Gemeindeversammlungen sein. Durch diesen Schritt investieren wir in die Zukunft von Waldhausen und schaffen damit auch einen Teil der Infrastruktur für ein wachsendes vorderes Härtsfeld.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Planungsrate für die Erschließung des Baugebiets Heidfeld im Jahr 2024

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

die Einstellung der Planungsrate in Höhe von 50.000 Euro in den Haushalt 2024 für das Baugebiet Heidfeld.

Begründung

Die Erschließung dieses Gebietes ist von großer Bedeutung für die Wohnraumentwicklung in Waldhausen und das ganze vordere Härtsfeld. Die Dringlichkeit wird nun verstärkt durch die Neuansiedlung von Zeiss in Ebnat (vgl. von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ebenfalls gestellter Antrag auf Erstellung eines Entwicklungskonzepts für das vordere Härtsfeld).

Die Freigabe dieser Mittel bereits in 2024 ermöglicht zeitnah eine umfassende Planung und Vorbereitung für die Erschließung, so dass in 2025 mit der Erschließung des Baugebiets begonnen werden kann. Die Weiterführung dieses Vorhabens unterstützt die lokale Wirtschaft und deckt die steigende Nachfrage nach Wohnraum. Dies ist damit eine wichtige Maßnahme für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des vorderen Härtsfelds.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag heilpädagogische Fachkräfte

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

eine Analyse über den Bedarf an heilpädagogischen Fachkräften an Kitas zu erstellen und ein Konzept dahingehend zu entwickeln, dass in jedem Quartier eine heilpädagogische Fachkraft arbeitet, die alle dortigen Kitas betreut.

Begründung

Der Bedarf an heilpädagogischer Förderung an den Kitas steigt weiterhin. Zurzeit kann dieser Bedarf nicht mehr allein durch das in den Kitas arbeitende Personal gedeckt werden. Vielen Kindern bleibt deshalb die von ihnen benötigte Förderung versagt. Es entstehen Entwicklungsverzögerungen, die später nur noch schwer und mit höherem Aufwand ausgeglichen werden können.

Die Stadt Aalen ist kinderfreundlich und will kein Kind zurücklassen. Es ist deshalb zunächst der Förderungsbedarf zu ermitteln. Anschließend soll ein Konzept erstellt werden, das neben der Einstellung der Fachkräfte auch deren Verteilung in den Quartieren in der Weise sicherstellt, dass in jedem Quartier eine heilpädagogische Fachkraft als Ansprechpartnerin für alle anderen Fachkräfte zur Verfügung steht.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag zur Anlage eines inklusiven Spielplatzes im Wohngebiet Tannenwäldle

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

1. im neuen Wohngebiet Tannenwäldle einen inklusiven Spielplatz anzulegen.
2. zur Finanzierung des Vorhabens zu prüfen, ob die von den Eigentümern eines Mehrfamilienhauses für die Anlage eines Spielplatzes auf ihrem Grundstück aufzubringenden finanziellen Mittel zur Finanzierung des inklusiven Spielplatzes verwendet werden können
3. zu prüfen, ob und welche Fördermittel für die Anlage eines inklusiven Spielplatzes in Anspruch genommen werden können.

Begründung:

80 % der Spielplätze in Deutschland sind nicht inklusiv und barrierefrei gestaltet, d.h. sie können nicht von allen Kindern genutzt werden. Dagegen schafft ein inklusiver Spielplatz eine Umgebung mit Spielgeräten, die für Kinder mit allen unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglich ist und in der sich die Kinder begegnen und interagieren können. Jedes Kind findet auf einem solchen Spielplatz individuelle Herausforderungen, die bewältigt werden können. Es gibt dort für Kinder, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, keine Barrieren und Spielgeräte, die auch von ihnen genutzt werden können.

Mit der Anlage eines inklusiven Spielplatzes würde das Wohngebiet in einem weiteren Punkt als vorbildlich gelten und es würde einmal mehr deutlich, dass die Stadt die Themen Kinderfreundlichkeit, Inklusion und Teilhabe sehr ernst nimmt.

Zur Finanzierung des Vorhabens wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob die Bauherren von Mehrfamilienhäusern von der Verpflichtung zur Errichtung eines Spielplatzes auf ihrem Grundstück befreit werden können, wenn sie die dafür erforderlichen finanziellen Mittel an die Stadt zur Anlage des inklusiven Spielplatzes zahlen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeiten einer Förderung dieses Vorhabens durch Dritte zu prüfen.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

„Leben in der Stadt mit Wasser und Natur!“ – Antrag auf Erstellung eines Gesamtkonzepts für Kocher und Aal

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

ein Gesamtkonzept unter dem Titel „Leben in der Stadt mit Wasser und Natur!“ für die Umgebung von Kocher und Aal im Stadtgebiet zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen, das die Renaturierung, die Schaffung von Erlebniswelten und das Projekt „Wasser in der Stadt“ einschließlich der Fördermöglichkeiten umfasst.

Begründung:

Inzwischen wurden in mehreren Abschnitten des Kochers und der Aal innerhalb des Stadtgebiets Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden die Flüsse an diesen Stellen für die Bürger wieder zugänglich gemacht und neue Oasen für den Aufenthalt am Wasser geschaffen, was die Lebensqualität in diesen Abschnitten deutlich aufwertet. Naturnahe Fließgewässer in der Stadt helfen klimatische Veränderungen abzufedern, strahlen positiv auf den städtischen Raum aus und werten das Wohnumfeld auf.

Es fehlt allerdings noch ein Konzept für den gesamten Lauf der Flüsse im Aalener Stadtgebiet (z.B. der Lauf des Kochers zwischen der Innenstadt und Wasseralfingen). Noch zahlreiche weitere Maßnahmen sind möglich, die die Stadt attraktiver machen, gleichzeitig dem Naturschutz, dem Hochwasserschutz und dem Klimaschutz dienen und zudem noch von Bund und Land gefördert werden. Diese sollen untersucht und dem Gemeinderat in einem Gesamtkonzept „Leben in der Stadt mit Wasser und Natur!“ zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

1. die Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung unserer Gemeindeverwaltung zu unterstützen und fördern
2. die Durchführung einer umfassenden Standort- und Clusteranalyse, um sicherzustellen, dass ein ausgewählter Branchenmix gefördert wird, der das Prinzip der Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt stellt.

Begründung

„Eine Kreislaufwirtschaft ist ein regeneratives System, in dem Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen minimiert werden; dies kann durch langlebige Konstruktion, Instandhaltung, Reparatur, Wiederverwendung, Remanufacturing, Refurbishing und Recycling erzielt werden. Das Recycling ist dabei zumeist das Mittel letzter Wahl.“

Wikipedia

Umweltschutz: Die Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung der Verwaltung hilft, Abfall und Ressourcenverschwendung zu minimieren, indem Produkte und Materialien länger genutzt und wiederverwertet werden.

Kosteneinsparungen: Die Kreislaufwirtschaft ermöglicht langfristige Kosteneinsparungen in unserer Verwaltung, da langlebigere Produkte und Materialien die Notwendigkeit für häufige Neuanschaffungen und Entsorgung reduzieren.

Effizienzsteigerung: Die Umstellung auf nachhaltige Beschaffungsmethoden in der Verwaltung kann die Effizienz unserer Prozesse steigern und die Lebensdauer von Ressourcen und Geräten verlängern.

Nachhaltigkeit fördern: Die Förderung der Kreislaufwirtschaft in unserer Stadt ist ein wichtiger Schritt, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren,

Ressourcen effizienter zu nutzen und nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen.

Wirtschaftswachstum: Die Kreislaufwirtschaft kann neue Geschäftsfelder eröffnen und Wirtschaftswachstum fördern, indem sie die Wiederverwendung von Produkten und Materialien sowie die Entwicklung von Recycling- und Upcycling-Technologien unterstützt. Damit schafft sie nachhaltige Arbeitsplätze.

Klimaneutralität bis 2035: Das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 ist von entscheidender Bedeutung, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhalten.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag zur Beseitigung des Mülls auf Straßen und Plätzen

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt zur Vermeidung von Müll auf Aalener Straßen und Plätzen, dass

1. in Problembereichen, wie z.B. am Kocher rund um „Kaufland“, in Zusammenspiel von Verwaltung, Streetworkern, Müllsheriffs, GVD und benachbarten Geschäften bzw. Gastronomen, von denen Verpackungsmüll von Speisen oder Getränken stammt, ein Konzept zur Aufklärung, Prävention und soweit nicht vermeidbar für repressive Maßnahmen erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt wird.
2. die Verwaltung ein Konzept zur Aufstellung und Leerung von Müllbehältern auf den Straßen, Gassen, Plätzen, Kinderspiel- und Bolzplätzen und allen beliebten Treffpunkten im Stadtgebiet erarbeitet und dem Gemeinderat vorlegt,
3. alle neuen und schon vorhandenen Müllbehälter in der Innenstadt und den Kernbereichen der Ortsteile mit einer gesonderten Vorrichtung zum Sammeln von Pfandflaschen ausgestattet werden.

Begründung

Zu 1 und 2:

Die zunehmende Vermüllung der Aalener Innenstadt ist ein altbekanntes Problem. Illegal entsorgter Hausmüll, aber vor allem auch Einwegverpackungen von Mahlzeiten und Getränken liegen täglich auf fast allen Straßen und Plätzen. Betroffen sind die neugeschaffene Oase am Kocher in Höhe des Kauflandes ebenso wie Spiel- und Bolzplätze und alle Plätze und Gassen in der Innenstadt. Herumliegende Abfälle und überquellende Mülleimer führen dazu, dass die Bürger die Möglichkeiten zum Verweilen nicht wahrnehmen. Diese Vermüllung beeinträchtigt das von allen Fraktionen gewünschte Ziel einer attraktiven Innenstadt, die zum längeren Verweilen einlädt.

Dafür ist es notwendig, in Problembereichen mit denen, die sich regelmäßig dort aufhalten und Müll achtlos in die Landschaft werfen, in Kontakt zu

kommen und präventiv und zur Not auch repressiv tätig zu werden. Die Inhaber aller benachbarten Geschäfte und Lokale, die Einwegmahlzeiten und -getränke anbieten, sollen ebenfalls auf ihre Verantwortlichkeit für die Vermüllung angesprochen, einbezogen und u.a. gebeten werden, ausreichend viele Müllbehälter vor ihren Geschäften und Lokalen aufzustellen. Für die Besprechung der Probleme und deren Lösung könnte mit benachbarten Geschäften bzw. Gastronomen auch ein Runder Tisch eingerichtet werden. Von einem sauberen und ansprechenden Umfeld profitieren alle.

Das Konzept könnte ferner eine höhere Anzahl von Mülleimern, Mülleimer mit einem größeren Volumen und eine häufigere Leerung vorsehen, genauso wie eine bedarfsgerechte Leerung je nach Füllhöhe.

Zu 3:

Auch in Aalen sammeln immer mehr Menschen Pfandflaschen, um ihr Einkommen aufzubessern. Es ist für sie entwürdigend, dafür öffentlich den ganzen Mülleimer durchwühlen zu müssen. In anderen Städten wurden deshalb Halterungen an Mülleimern angebracht, in die leere Pfandflaschen gesteckt werden können. Mit solchen Halterungen wird zudem eine höhere Rückführungsquote bei Pfandflaschen erreicht.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Gesamtkonzept öffentliche Toiletten

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt,

ein Konzept für jederzeit zugängliche hygienische öffentliche Toiletten in der Kernstadt Aalen und in den Teilorten zu erarbeiten und dem Gemeinderat sowie den Ortschaftsräten vorzulegen. Dabei sind „Angsträume“ zu vermeiden. Durch entsprechende Wegweiser sollen die öffentlichen Toiletten für Ortsfremde gut auffindbar sein.

Begründung

Die Toilettensituation in Aalen ist derzeit unzureichend. Toiletten in Behörden und Einrichtungen sind nur während der Öffnungszeiten zugänglich. Gleiches gilt auch für die „netten Toiletten“ in Gaststätten in der Innenstadt. Letztere sind überdies in aller Regel nicht barrierefrei zugänglich. Hinzukommt noch, dass Wegweiser zu vorhandenen Toiletten völlig fehlen. Dies stellt insbesondere Ortsfremde und Menschen mit Behinderungen, vor allem in der Abendzeit und an Sonn- und Feiertagen, oft vor große Probleme. Auch muss eine touristisch attraktive Stadt den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Radwegebeschleunigungsprogramm

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

1. die Umsetzung beschlossener Radverkehrsvorhaben zu beschleunigen.
2. soweit erforderlich Planungsleistungen fremd zu vergeben.
3. den Ansatz für den Radverkehr im Investitionsprogramm 2024 um 500.000 Euro zu erhöhen.

Begründung:

Es befinden sich viele Radwegemaßnahmen bereits seit zu langer Zeit „in der Pipeline“. Neben den reinen Markierungsmaßnahmen und der Herstellung von Abstellanlagen muss die Schaffung „echter“, also vom Autoverkehr getrennter Radwege beschleunigt werden, um den Radverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten.

Beim Antrag Ziff.3 ist zu berücksichtigen, dass sich der letztlich im Saldo mit den Einnahmen aus Zuschüssen bei der Stadt verbleibende Anteil um mehr als die Hälfte reduzieren dürfte.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag zur Ausstattung von Schultoiletten und öffentlicher eigener Gebäude

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

1. in allen Aalener Schulen mindestens eine (Mädchen-)toilette mit einem Handwaschbecken auszustatten-
2. im Rahmen von Sanierungsarbeiten in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Aalen mindestens eine Toilette pro Stockwerk mit raumintegriertem Waschbecken auszustatten.

Begründung:

Bislang gibt es in den Aalener Schulen auf den Mädchentoiletten nur Waschbecken, die außerhalb der Toilettenkabinen liegen. Sollte ein Mädchen zu seiner Reinigung etwa während der Monatsblutung Wasser benötigen, muss es sich an dem für alle zugänglichen Becken waschen. Darüber hinaus können Menstruationstassen als Hygieneartikel nicht genützt werden. Zum Schutz der Intimsphäre der Mädchen sollte deshalb zumindest eine Toilettenkabine mit einem eigenen Waschbecken ausgestattet werden.

Soweit in städtischen Gebäuden die Toilettenanlagen zur Sanierung anstehen, sollte auch hier -am besten in jedem Stockwerk- ein Toilettenraum entstehen, in dem sich ein Waschbecken befindet. Dieser Raum sollte für alle nutzbar sein. Es soll so die Möglichkeit geschaffen werden, sich entsprechend den heutigen Hygienestandards und auch bei Vorliegen medizinisch-proktologischer und medizinisch-urologischer Beschwerden diskret reinigen zu können.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag zur Anschaffung von Sitzgelegenheiten à la Basel

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt,

dass die Verwaltung sich über die Beschaffungsmöglichkeit und die Kosten der in Basel aufgestellten Sitzgelegenheiten informiert und ein Konzept zur Finanzierung der Anschaffung über Sponsoren erstellt.

Begründung:

Die in Basel von der Stadtverwaltung aufgestellten Sitzgelegenheiten sind besonders variabel in der Gestaltung und für Passanten ein besonderer Anziehungspunkt (siehe Bilder). Sie laden in besonders origineller Weise ein zum Verweilen und zur Kommunikation. In der Aalener Innenstadt fehlen noch immer Sitzgelegenheiten, die einen Aufenthalt in der Stadt ohne Konsumzwang ermöglichen.

Die Finanzierung könnte über ein Sponsoring erfolgen, in das auch der ACA eingebunden wird, z.B. dass die Stadt jede Spende verdoppelt und die Namen der Spender auf den Stadtmöbeln angebracht werden.





Stadt Insel

Hier kannst du dich hinsetzen, innehalten und durchatmen. Die Inseln bieten einen begrünten Sitzplatz im Schatten und eine durch Solarenergie betriebene Powerbank, die zum Beispiel benutzt werden kann, um das Smartphone aufzuladen (Standorte Kunstmuseum und Freie Strasse). Die Begrünung der «Stadt Inseln» wird zudem durch ein autarkes Bewässerungssystem unterhalten. Dank der Basler Kantonalbank und ihrem Engagement «Basel blüht auf» sind die Dächer einzelner «Stadt Inseln» mit Vegetationsmatten begrünt und mit einem Vogelhäuschen versehen. So haben auch die fliegenden Stadtnutzenden einen Verweilort. Es sind kleine Wohnzimmer im öffentlichen Raum.



Flâneur «Stadt Insel» Standorte:
Kunstmuseum / Dufourstrasse
Freie Strasse
Messeplatz

Flâneur ist eine Initiative von StadtKonzeptBasel
unterstützt und gemeinsam umgesetzt mit den
Partnern Basler Kantonalbank und iwB.



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Erhöhung Zuschuss Aalener Tafel – Kocherladen

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

den Zuschuss an die Aalener Tafel 2024 auf 24.000 Euro zu verdoppeln

(Erhöhung des Haushaltsansatzes um 12.000 Euro)

Begründung

Die Aalener Tafel leistet mit sehr motivierten ehrenamtlichen Helfern und privaten Spenden hervorragende Arbeit.

Die Zahl derjenigen, die auf die Tafel angewiesen sind, nimmt ständig zu. Besonders zu Buche schlägt dabei, dass speziell die Nahrungsmittelpreise überproportional stark steigen. Gerade die ohnehin ärmeren Schichten der Bevölkerung werden durch die Inflation besonders hart getroffen. Die Stadt Aalen sollte deshalb einen zusätzlichen Beitrag dazu leisten, dass der Bedarf an preisgünstigen Lebensmitteln gedeckt werden kann.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Antrag Offensive für sozialen Wohnungsbau

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Aalener Stadtrat beantragt,

1. die Stadtverwaltung zu beauftragen, ein Konzept auszuarbeiten, mit dem der Bau geförderter Wohnungen nochmals signifikant gesteigert werden.
2. den Konzeptentwurf zeitnah dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen und deren Finanzierung vorzulegen.

Begründung:

Bezahlbares Wohnen brennt den Menschen bis weit hinein in die Mittelschicht auf den Nägeln. Der Handlungsbedarf in Aalen wird durch die Neuansiedlung der Firma Zeiss in Ebnat mit vielen neuen Mitarbeitern noch dringlicher. Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht aus. Es müssen sehr zeitnah insbesondere auch Anreize für den privaten sozialen Wohnungsbau geschaffen werden, da die Wohnungsbau Aalen die Situation allein nicht meistern kann. Hier gilt: „Klotzen statt Kleckern!“ Nachdem durch die Neuansiedlung auch deutlich höhere Gewerbesteuereinnahmen zu erwarten sind, ist es nicht nur legitim, sondern folgerichtig und zwingend, proaktiv zu handeln und vorab in großem Umfang zusätzliche finanzielle Mittel dafür einzusetzen, Dies u.a., um einem Verdrängungswettbewerb auf dem Wohnungsmarkt vorzubeugen.